

NICHT VERGESSEN!

GEMEINSAM SORGEN FÜR
MENSCHEN MIT DEMENZ



Evangelische
Hochschule
Nürnberg



Institut für
Pflegeforschung,
Gerontologie und Ethik

26. APRIL 2024
EVANGELISCHE HOCHSCHULE NÜRNBERG



■ VERANSTALTUNGORT

Evangelische Hochschule Nürnberg
Standort Am Plärrer 15 // 2. Stock
90429 Nürnberg

■ KOOPERATIONSPARTNER



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING



FREUNDKREIS
EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING E.V.

Fachstelle für Ethik
und Anthropologie
im Gesundheitswesen



DAS THEMA „DEMENTZ“ WIRD GRÖßER, DENN DIE ZAHL DER BETROFFENEN WÄCHST.

REIMER GRONEMEYER

An der Supermarktkasse kramt der alte Herr lange im Portemonnaie, steckt dann den Zwanzigeuroschein wieder weg und zahlt seine Packung Toastbrot mit einem Fünfiger. Die Banknachbarin im Gottesdienst singt kräftig und schön mit wie eh und je. Beim zweiten Blick fällt auf: sie hält das Gesangbuch auf dem Kopf. Zum Kaffee der Seniorinnen- und Seniorengruppe der Nachbarschaftshilfe steht Salz und Pfeffer auf dem Tisch.

Nicht alles deutet gleich auf eine Demenz. Aber die Zahl der Menschen mit demenziellen Veränderungen nimmt zu und wird weiter zunehmen, wenn in unserer alternden Gesellschaft zukünftig immer mehr Menschen bei guter körperlicher Verfassung immer älter werden. Das Zusammenleben mit demenziell veränderten Menschen wird Alltag werden, auch abseits spezialisierter Angebote – und das soll auch so sein! Menschen mit Demenz gehören in die Mitte, nicht an den Rand unserer Quartiere, Nachbarschaften, Kommunen und Gemeinden.

Umso mehr braucht es Aufmerksamkeit im täglichen Miteinander, um menschenfreundlich und lebensdienlich mit Demenz umzugehen, als selbst betroffene, als pflegende oder als angehörige Person, als Nachbarn oder in der Gemeindegruppe. Denn eins ist sicher: Auch wenn sich Verhaltensweisen verändern, die kognitiven Fähigkeiten, die Orientierung im Alltag und die verbale Ausdrucksfähigkeit abnehmen, bleiben Betroffene auf Kontakt, Austausch und Beziehungen angewiesen. Zugleich werden die hergebrachten Sorgestrukturen brüchig: Familien leben nicht mehr über Generationen zusammen, besonders in den Städten werden Nachbarschaften anonymer. Demenz verstärkt die Einsamkeit schnell, und das Leben im angestammten Umfeld ist bald nicht mehr möglich.

Kirche und Diakonie engagieren sich besonders für die Schwachen und Vulnerablen in unserer Gesellschaft. Es gibt bereits viele hervorragende und professionelle Angebote für Menschen mit Demenz, nicht nur – aber auch – in kirchlicher und diakonischer Trägerschaft. Kirchengemeinden und diakonische Einrichtungen können ein wichtiger Baustein in den regionalen und lokalen Sorgenetzwerken für Menschen mit Demenz sein. Dafür bedarf es der Vernetzung mit anderen Akteuren in den Sozialräumen und eine Sensibilität in allen Arbeitsbereichen für das Thema „Demenz“! Wie kann gemeinsam für Menschen mit Demenz gesorgt werden? Was kann hier der spezifische Beitrag von Kirchengemeinden und diakonischen Einrichtungen sein?

In den bisherigen Veranstaltungen fragten wir nach Erfahrungen mit Demenz, ließen Menschen zu Wort kommen, die am jeweiligen Ort in Projekten engagiert sind und stellten weitergehende Reflexionen zur Sorge für Menschen mit Demenz und ihnen Nahestehende an. In dieser Fachtagung wollen wir die wissenschaftlichen Beobachtungen und Praxisprojekte stärker zu Wort kommen lassen und die Möglichkeit zur Vernetzung bieten. Hierzu laden wir alle Interessierten und Engagierten herzlich ein.

*Dr. Hendrik Meyer-Magister, Evangelische Akademie Tutzing
Stadtdekanin i.R. Barbara Kittelberger, Leiterin des Freundeskreises der Evangelischen Akademie Tutzing in München*

Prof. Dr. Arne Manzeschke, Fachstelle für Ethik und Anthropologie im Gesundheitswesen der ELKB, Nürnberg

PROGRAMM, FREITAG, 26. APRIL 2024

9.30 UHR BEGRÜSSUNG

Prof. Dr. Helene Ignatzi, Vizepräsidentin Evangelische Hochschule Nürnberg (EVHN)
Christine Schürmann, stellv. Regionalbischöfin
Prof. Dr. Arne Manzeschke, Leitung des IPGE

10.00 UHR KEYNOTE I

Pflegerische Rollenprofile in der Versorgung von Menschen mit Demenz – Entwicklungsansätze und Perspektiven
Dr. Bernhard Holle

10.45 UHR KEYNOTE II

Forschung für Menschen mit Demenz – Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft
Prof. Dr. Elmar Gräbel

11.30 UHR PAUSE

11.45 UHR PLENUM

mit Diskussion zu den beiden Vorträgen
Moderation: Prof. Dr. Susanne Schuster

12.30 UHR MITTAGSPAUSE

13.15 PRÄSENTATIONEN VON ABSCHLUSSARBEITEN DER EVANGELISCHEN HOCHSCHULE NÜRNBERG (EVHN)

BIS 14.15 UHR (PARALLELE SESSIONS, JE 30 MINUTEN PRO ARBEIT/PROJEKT)

Moderation: Prof. Dr. Christine Brendebach

- Individualisierte Beschäftigungsangebote als nichtmedikamentöse Intervention zur Verbesserung herausfordernden Verhaltens bei Menschen mit Demenz in der stationären Langzeitpflege // Vera Achtzehn B.Sc. (18medical Medizintechnik)
- Auswirkungen der Maskenpflicht auf Menschen mit Demenz. Ein Rückblick auf die Herausforderungen der Corona-Pandemie // Angelika Pastor B.Sc. (Klinikum Bayreuth)

- Präventive Hausbesuche – eine Zugangsmöglichkeit zu Menschen mit Demenz?! // Franziska Roder B.Sc. (EVHN)
- Betreuungskräfte in der Versorgung von Menschen mit Demenz im Akutkrankenhaus: die Perspektive professionell Pflegenden // Andrea Spiegler M.Sc. (Universitätsklinikum Regensburg)
- Das interprofessionelle Team ORANGE als innovatives Element auf dem Weg zu einer delir- und demenzsensiblen Klinik Martin Wiegand B.Sc. (BG Unfallklinik Murnau – BG Kliniken)
- Die Auswirkungen der Betreuung und Versorgung von Menschen mit Demenz auf die sozialen Beziehungen und die Gesundheit der pflegenden Angehörigen // Miriam Hacker B.A. (EVHN)

14.30 UHR MARKT DER MÖGLICHKEITEN

Projekte Institut für Pflegeforschung, Gerontologie und Ethik (IPGE)

- Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern // Wolfgang Joa, Laura Will, Prof. Dr. Christine Brendebach
- „Gemeinsam aktiv“ – ein Praxisprojekt mit Fokus auf Schlafförderung bei Menschen mit Demenz // Sonja Feiler M.Sc. (Rummelsberger Stift St. Lorenz) & Anne-Claire Struik M.Sc. (EVHN)

Externe Projekte

- Pflegepraxiszentrum Nürnberg (PPZ) // Marlene Klemm
- App für Angehörige (ELKB) // Dr. Tanja Stiehl, Michael Thoma
- Demenzfreundlicher Gottesdienst (Gottesdienst-Institut) // Dr. Julia Arnold

15.45 UHR DEMENZSTRATEGIEN REGIONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL

Podiumsdiskussion mit:
Dr. Christine Schwendner, Anne-Claire Struik M.Sc.
Laura Adlbrecht M.Sc.
Moderation: Prof. Dr. Jürgen Härlein

16.30 UHR ABSCHLIESSENDE WORTE

Prof. Dr. Arne Manzeschke

■ BETEILIGTE

Laura Adlbrecht M.Sc. (Pflege), wissenschaftl. Mitarbeiterin an der Ostschweizer Fachhochschule (St. Gallen)

Dr. Julia Arnold, Gottesdienst-Institut der ELKB

Prof. Dr. Christine Brendebach, Studiengangsleitung Pflege Dual (B.Sc.), Evangelische Hochschule Nürnberg (EVHN)

Sonja Feiler, Gerontologin M.Sc., Koordinatorin Gerontopsychiatrischer Fachdienst, Rummelsberger Stift St. Lorenz

Prof. Dr. Elmar Gräbel, Leiter Medizinische Psychologie, medizinische Soziologie Uniklinikum Erlangen

Prof. Dr. Jürgen Härlein, Studiengangsleitung Pflege (B.Sc.), EVHN

Dr. Bernhard Holle, Arbeitsgruppenleiter Versorgungsstrukturen, Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) Witten

Wolfgang Joa, Fachstelle für Demenz und Pflege in Bayern

Stadtdekanin i.R. Barbara Kittelberger, Seelsorgerin im Altenheim, Lehrsupervisorin (DGfP), Paar- und Familientherapeutin (GaG)

Marlene Klemm, Leiterin des Pflegepraxiszentrums Nürnberg

Prof. Dr. Arne Manzeschke, Professor für Ethik und Anthropologie an der Evangelischen Hochschule Nürnberg, Leiter des Instituts für Pflegeforschung, Gerontologie und Ethik der EVHN

Anne-Claire Struik M.Sc. (Gerontologie), wissenschaftl. Mitarbeiterin IPGE

Dr. Christine Schwendner, Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention; Leiterin Referat 42 – Demenzstrategie, Beratung in der Pflege, Angebote zur Unterstützung im Alltag

Prof. Dr. Susanne Schuster, Studiengangsleitung Advanced Nursing Practice (M.Sc.), EVHN

Kirchenrätin Dr. Tanja Stiehl, Beauftragte für ethische Fragestellungen im Landeskirchenamt der ELKB, München

Michael Thoma, Pfarrer, Beauftragter für Altenheimseelsorge in der ELKB

Laura Will, Fachstelle für Demenz und Pflege in Bayern



■ ORGANISATION & INFORMATION

Anmeldung über Susanne Seidel, Tel. 0911/ 27253-774
susanne.seidel@evhn.de

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung zur Veranstaltung ist erforderlich.

■ TAGUNGSPLANUNG

Institut für Pflegeforschung, Gerontologie und Ethik (IPGE),
Evangelische Hochschule Nürnberg

KONZEPTION DER REIHE:

Dr. Hendrik Meyer-Magister
stellv. Direktor und Studienleiter an der Evangelische Akademie Tutzing

Stadtdekanin i.R. Barbara Kittelberger
Leiterin des Freundeskreises der Evangelischen Akademie Tutzing in München

Prof. Dr. Arne Manzeschke
Leiter der Fachstelle für Ethik und Anthropologie im Gesundheitswesen der ELKB, Nürnberg

Kirchenrätin
Dr. Tanja Stiehl
Beauftragte für ethische Fragestellungen im Landeskirchenamt der ELKB, München